

Carlsruhe, 10. Oktober 1911

Überwindung innerer Angstzustände

14. Oktober 1911 (b)

Worauf es vor allem ankommt in der esot. Entwicklung, das ist, daß wir versuchen müssen, alle Schmerzen, Leiden und Angstzustände usw. geduldig zu ertragen, indem wir innerlich feststehen! - Dies ist eine erste, große Bedingung! -

Es ist kein gutes Zeichen für den Esoteriker, wenn er viel klagt und alle möglichen Kräfte anwendet für seine Leiden. Wir müssen uns viel mehr klar machen, daß ein Veränderung unserer Wesensglieder bei uns nicht vollzieht, die eben derartige Zustände von Angst u. Schmerzen hervorruft. Auch alle möglichen Nebenangelegenheiten können dadurch beobachtet werden, wie z.B. Platz - Angst etc... Dies alles kann uns überfallen. Dagegen ist notwendig, sich zum klaren Bewußtsein zu bringen: daß dies alles Maja ist, Illusion... u. daß diese u. ähnliche Erscheinungen in Wirklichkeit eine Stärkung bedeuten für später aufstehende, zu überwindende Schwierigkeiten in der inneren Entwicklung.

Bei all diesem soll uns der Gedanke leiten: daß wir Lieb-linge der Götter sind, je mehr wir zu leiden und zu überwinden haben! - - -

Dies gibt uns die richtige Stärkung u. Festigkeit, die wir auf unserem Wege bedürfen...

Als eine der ersten seel. Schwierigkeiten tritt uns vor allem die Einsamkeit der Seele entgegen... ein Nichtvorhandensein von anderen. Aber gerade die Einsamkeit ist es, die uns die höchsten geistigen Güter bringt! -

In der Einsamkeit beten, meditieren bringt uns die höchsten und stärksten spirituellen Strömungen u. festigt unsere Individualität. - Dagegen bringt Beten in der Masse (Kirche) stets Gruppenseelehaftigkeit! -

(wenn es nicht erhöht, sondern herabzieht...?)
unnützlich ~~schlecht~~

Einsamkeit wirkt verschieden, je nach dem Grade ihrer Entwicklung, auf den einzelnen Menschen. Dem einen bringt sie in Verzweiflung.. dem anderen führt sie zur inneren Freude. - Oft wird auch der Trieb zur Geselligkeit, um der Einsamkeit zu entkommen, damit entschuldigt, daß man "anderen helfen will!" - Dennoch wirkt gerade das Zuviel - Reden nicht fördernd auf uns; es verursacht Brutalität!

Liebe und Egoismus gehen in dieser Beziehung Hand in Hand, wenn man sich in der Geselligkeit, um "anderen helfen zu wollen", zu sehr verhielt.

Doch muß man für berechtigte Einsamkeit kämpfen lernen! Oft wird das heute als Egoismus angesehen.. dennoch muß der Esoteriker in gewissen Fällen egoistisch sein, denn sonst würde er nie die Stufe erreichen, für die Menschheit als Werkzeug gebraucht werden zu können.

Nur der Weg durch die eben charakterisierten Prüfungen führt uns zu den Höhen, wo wir den Geist finden.. u. ihm später als selbstlose Diener dienen können! - - -